Österreichische Post AG
Info Mail Entgelt bezahlt

Datum: 15.09.2025
Bearbeiterin: VB Jasmina Steindl
E-mail: steindl@pennewang.ooe.gv.at
AZ: 015-2/03-2025

VERLAUTBARUNG

Inhalt

1. Blutspenden
2. Sichtbehinderungen im Straßenraum
3. Leader Förderung für Regionale Projekte
4. Freiwillige Feuerwehr – Rückblick Bewerbssaison 2025
5. RK-Markt Stadl Paura: Gemeinsam helfen, fair einkaufen
6. Herbstbeginn im Revier – Warum die Herbst Rehjagd schon im August startet
7. Projekt „Behindertenberatung von A-Z“
8. Weinkost 2025
9. Zivilschutzalarm

BLUTSPENDEN

Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ lädt Sie herzlich ein zur Blutspendeaktion in der Gemeinde Pennewang am

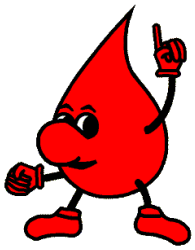
Mittwoch, 22. Oktober 2025 von 15.30 – 20.30 Uhr
im Feuerwehrhaus Pennewang

Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem **Alter von 18 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte** als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** und Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. nach 5 Wochen per Post, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Wer Blutspender beim Roten Kreuz wird, bekommt mehr als er gibt:

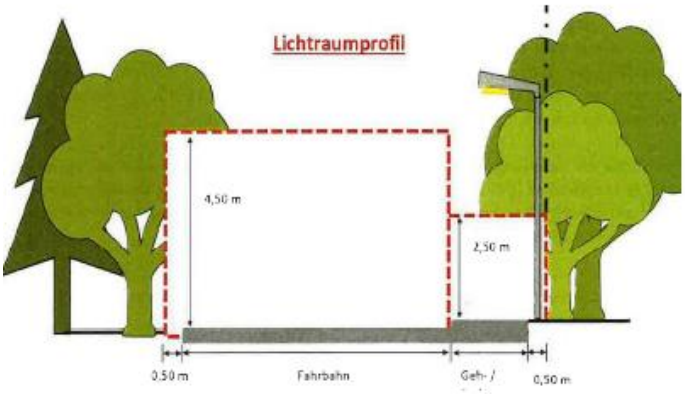
JEDER SPENDER MUSS BITTE EINEN AMTLICHEN LICHTBILDAUSWEIS MITNEHMEN!



SICHTBEHINDERUNGEN IM STRASSENRAUM

Hochgewachsener Mais an Straßenkreuzungen kann die freie Sicht auf den Straßenverlauf beeinträchtigen. Seitlich wuchernde Hecken, überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen, sowie Fahrbahnen können sowohl Fußgänger, Radfahrer als auch Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht und kann daher zu Unfällen führen. Gemäß den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sind die **Grundbesitzer verpflichtet, für ausreichende Sichtverhältnisse zu sorgen.**

Das gesetzliche Lichtraumprofil legt fest, dass ein Seitenabstand zum Straßenrand von 0,5 m und ein Höhenabstand von 4,5 m einzuhalten ist. Dieser Bereich ist von Bäumen-, Sträucher- und Ästen freizuhalten.



Alle EigentümerInnen von Wäldern, Bäumen und Sträuchern entlang von öffentlichen Straßen und Wegen werden aufgefordert dieses gesetzlich vorgeschriebene Lichtraumprofil freizuhalten und ihren Bestand auf Schäden zu prüfen. Morsche Bäume und Äste gefährden die Straßenbenutzer und sind vom Eigentümer unverzüglich zu entfernen.

LEADER FÖRDERUNG FÜR REGIONALE PROJEKTE.

LEADER ist ein Förderprogramm von der EU, Bund und Land mit dem Ziel, ländliche Regionen in ihrer Entwicklung zu unterstützen, um sie für die Zukunft zu stärken.
Du hast eine innovative Idee, die unsere Region noch lebenswerter machen könnte und Wels-Land weiterentwickelt?
Dann bist du bei LEADER genau richtig.

LEADER ist bunt und thematisch vielseitig – jede Idee ist willkommen!
Denn wir wissen: Die Ideen von heute sind das Fundament für morgen.

So kommst du zu deiner Förderung:
Du hast ein innovatives Projektvorhaben im Auge, das unsere Region noch lebenswerter macht und Wels-Land weiterentwickelt? – Nütze die Chance auf eine LEADER-Förderung für dein Projekt!
Egal ob im Bereich Wirtschaft, Kultur, Soziales, Bildung, Jugend, Klima, Nachhaltigkeit, Sport, Mobilität, Landwirtschaft oder Tourismus, LEADER-Projekte haben kein Themen-Mascherl.
Wir helfen gerne weiter!

Mehr Infos findest du auch auf: www.regionwelsland.at

Dein LEADER Büro vor Ort:
Regionalentwicklungsverband
LEADER Region Wels – LEWEL
Gemeindeplatz 1

4600 Thalheim bei Wels
Büro: +43 650 50 12 847
Mobil: +43 664 73 72 93 82
(Bitte um Terminvereinbarung)
E-Mail: office@lewel.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR – RÜCKBLICK BEWERBSSAISON 2025

Jung, stark, erfolgreich - Pennewangs Feuerwehrnachwuchs überzeugt auf ganzer Linie!

Die Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Pennewang haben in diesem Jahr bei mehreren Bewerben ihr Können gezeigt – und das mit großem Erfolg!

Die Gruppe Pennewang 1 räumte beim Abschnitts- und Bezirksbewerb in der 2. Klasse jeweils den ersten Platz in Bronze und Silber ab. Sehr erfreulich daran ist, dass sie mit deren Laufzeit beim Abschnittsbewerb in der 1. Klasse auch noch ganz vorne gewesen wären.

Auch beim Bezirksbewerb in Eferding, konnten sie in der Gästewertung den 2. und 3. Platz belegen.

Den Abschluss der Saison machte dann der Landesbewerb, wo die Gruppe Pennewang 1 gegen über 400 Jugendgruppen aus ganz OÖ angetreten ist und den stolzen 180. Rang belegte.

Doch nicht nur Pennewang 1 war erfolgreich:

Auch Pennewang 2 feierte mehrere Erfolge und starke Leistungen. Pennewang 3, die jüngste Gruppe im Bezirk, überzeugte mit soliden Platzierungen im Mittelfeld – ein vielversprechender Ausblick.

Die Feuerwehr Pennewang ist stolz auf den großartigen Einsatz und die tollen Erfolge ihrer Jugendgruppen. Ein großer Dank gilt auch dem engagierten Betreuerteam, das die Jugendlichen das ganze Jahr über mit viel Einsatz begleitet und unterstützt.

RK-MARKT STADL PAURA: GEMEINSAM HELFEN; FAIR EINKAUFEN

Das Rote Kreuz bietet mit seinem RK-Markt in Stadl-Paura eine wichtige und herzliche Unterstützung für Menschen mit geringerem Einkommen.
Gerade in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten und knapper Haushaltsbudgets kann der Wocheneinkauf schnell zur Belastung werden – besonders für Menschen mit Mindesteinkommen, Mindestpension oder knappem Budget. Der RK-Markt Stadl-Paura, betrieben vom Roten Kreuz, ist hier eine wichtige Stütze.

Wie funktioniert der Einkauf im RK-Markt?
Der Einkauf im RK-Markt steht Menschen offen, die bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten. Bei der Gemeinde erhalten Kundinnen und Kunden den Antrag für die RK-

Einkaufskarte. Damit können sie unter anderem Lebensmittel, Hygieneartikel und Haushaltswaren zu sehr günstigen Preisen erwerben. Das Sortiment ist breit und setzt sich aus Überschüssen des Handels oder aus Spenden, aber stets geprüft und in einwandfreiem Zustand, zusammen.

Ein Ort für alle
Der RK-Markt ist mehr als nur ein Geschäft – er ist ein Ort der Solidarität, des Miteinanders und des gegenseitigen Respekts. Er wird mit viel Engagement von Freiwilligen betrieben und hier wird großer Wert darauf gelegt, dass sich jede und jeder willkommen fühlt. Denn jeder Einkauf, jede Spende und jede helfende Hand tragen dazu bei, das Angebot aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Öffnungszeiten RK-Markt Stadl-Paura, Maximilian-Pagl-Str. 19, 4651 Stadl-Paura:
Dienstag und Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr

RÜCKFRAGEHINWEIS:
Mag. Birgit Enzendorfer
Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband OÖ
Bezirksstelle Wels, GSD
T: +43/7242/2020-140
E: birgit.enzendorfer@o.roteskreuz.at

HERBSTBEGINN IM REVIER – WARUM DIE HERBST REHJAGD SCHON IM AUGUST STARTET

Auf Ersuchen des Oö. Landesjagdverbandes veröffentlichen wir folgenden Beitrag:

Während viele Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher noch den Sommer genießen, begann für die heimischen Jägerinnen und Jäger mit dem 16. August eine besonders verantwortungsvolle Phase: die Herbstbejagung des Rehwildes.
Was für Außenstehende überraschend früh wirken mag, folgt klaren Regeln – und dient dem Erhalt gesunder Wildbestände sowie dem Schutz unserer Wälder.

Gesetzliche Grundlage – mehr als nur eine Pflicht
Das Jagdgesetz schreibt vor, dass Rehwildbestände durch einen sogenannten Abschussplan reguliert werden. Für jedes Jagdgebiet wird jährlich festgelegt, wie viele Stücke zu erlegen sind – aufgeteilt nach Altersklassen und Geschlecht. Eine Besonderheit dieser Zeit: Die Bejagung von Rehgeißen und ihren Kitzen ist nicht nur erlaubt, sondern in vielen Revieren auch gesetzlich verpflichtend, um den Plan zu erfüllen.

Bleiben die Bestände nämlich zu hoch, kann sich der Wald nicht ausreichend verjüngen. Junge Bäume werden verbissen, was langfristig die Vielfalt unserer Wälder gefährdet. Wildtiermanagement ist also auch Waldschutz.

Verantwortung statt „Quote erfüllen“
Die Jagd auf weibliches Rehwild und Kitze erfordert größte Sorgfalt. Es geht nicht um ein bloßes Erfüllen einer Zahl, sondern um präzises Ansprechen, also ums Beobachten und um Jagdethik. Eine Geiß darf niemals erlegt werden, wenn unklar ist, ob sie noch von ihr abhängige Kitze führt. Ebenso muss beim Kitzerlegen sichergestellt sein, dass es weidgerecht geschieht – mit sicherem Kugelfang, in ruhiger Situation und ohne unnötige Beunruhigung anderer Stücke.

Viele Jägerinnen und Jäger verbringen dafür Stunden oder Tage im Revier, um sich ein genaues Bild zu machen. Diese Zurückhaltung ist ein wesentlicher Teil jagdlicher Verantwortung.

Warum schon im August?
Der frühe Beginn der Herbstbejagung hat jagdliche Gründe. Das Wild ist im Spätsommer leichter zu beobachten, da die Vegetation noch nicht zu dicht ist und die Tage länger sind. Kitze sind zu diesem Zeitpunkt bereits relativ selbstständig und geben auch schmackhaftes Wildbret. Außerdem ermöglicht eine frühe Regulierung, den Abschussplan auf die gesamte Jagdsaison zu verteilen und so Zeitdruck im Spätherbst zu vermeiden. Ruhe vor und im Winter ist wesentlich für Wildtiere.

Mehr als Bestandsregulierung
Die Herbstbejagung dient nicht nur dem Waldschutz. Rehwild liefert auch ein hochwertiges, regionales und nachhaltiges Lebensmittel. Wildbret aus der Region hat kurze Transportwege, stammt aus freier Wildbahn und ist frei von Mastfutter oder Medikamenten – ein Aspekt, der gerade heute immer mehr geschätzt wird. Darüber hinaus trägt eine angepasste Rehwilddichte auch zur Verkehrssicherheit bei. Weniger Wildwechsel auf Straßen bedeutet weniger Wildunfälle – ein wichtiger Beitrag zum Schutz von Mensch und Tier.

Jagd heute – zwischen Tradition und moderner Verantwortung
Die Rehjagd im Spätsommer und Herbst zeigt, wie sich traditionelle Kenntnisse mit moderner Wildbiologie verbinden. Es zählt also der gesunde Gesamtbestand und der Lebensraum. Fortbildungen zu Wildtierverhalten, Waldökologie und Jagdmethoden gehören für viele Jägerinnen und Jäger zum Selbstverständnis.

Aber nicht jeder kann nachvollziehen, warum Kitze bejagt werden dürfen oder warum es überhaupt einen Abschussplan gibt. Diese Maßnahmen dienen dem Gleichgewicht zwischen Wild und Lebensraum. Die Jagd ab Mitte August ist kein willkürlicher Frühstart, sondern ein gezielt gewählter Zeitpunkt, an dem sich weidgerechtes Handeln und Naturschutz am besten verbinden lassen, wobei der September sicher der Hauptmonat der herbstlichen Rehwildbejagung ist.
Zwischen gesetzlicher Verpflichtung, jagdlicher Ethik und dem Ziel, Wild und Wald im Gleichgewicht zu halten, gilt es, bei jedem Schuss eine wohlüberlegte Entscheidung zu treffen. Die Jagd ist damit nicht nur jagdliches Handwerk, sondern auch ein aktiver Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft – und zur Versorgung mit einem der wertvollsten Lebensmittel, das unsere Natur zu bieten hat.

PROJEKT „BEHINDERTENBERATUNG VON A-Z“

Der OÖ. KOBV hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen, sondern auch ihre Ansprüche nutzen zu können.

Ziel des Projektes ist die berufliche Integration und soziale Absicherung von Menschen mit Behinderung.
Die Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (15-65 Jahre) und deren Angehörige.

Wenn Sie gesundheitliche Einschränkungen und deswegen Probleme haben, Ihre Arbeit zu behalten oder eine zu finden, wenden Sie sich an uns. Es kann vieles in Kürze telefonisch, per Mail, aber auch vor Ort in jeder Bezirkshauptstadt geklärt werden.

Melden Sie sich bei den Themen wie Behindertenpass, Kündigungsschutz, Medizinische oder berufliche Rehabilitation, Umschulungen, Zuschüsse und Förderungen, und vielem mehr.

Beratungstermine, die im Büro „Netzwerk Gehirn“, Bahnhofplatz 3, Linz, stattfinden, können unter der Telefonnummer 0732 / 656361 vereinbart werden.
Telefonische Beratungen unter der gleichen Nummer, Fragen per Mail unter office@ooekobv.at.

Die Beratungen sind kostenlos!

Der Bürgermeister:

Mag. Franz Waldenberger

17. PENNEWANGER

Weinkost

2025

Samstag

27.Sep.

GEMEINDEHALLE
AB 16 UHR

ERLESENE WEINE AUS DEN WEINBAUGEBIETEN ÖSTERREICHS

Dazu passende Jausengerichte wie Brettljause, Käseplatte, Aufstrichbrote, Surfleischweckerl, Bier vom Fass, alkoholfreie Getränke sowie Kaffee und Torten

Wir laden alle zu dieser Weinkost sehr herzlich ein und freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Seniorenbund Pennewang

ZVR: 953276977

LOTTERIEN SENIORENHILFE

Raiffeisen Gunskirchen

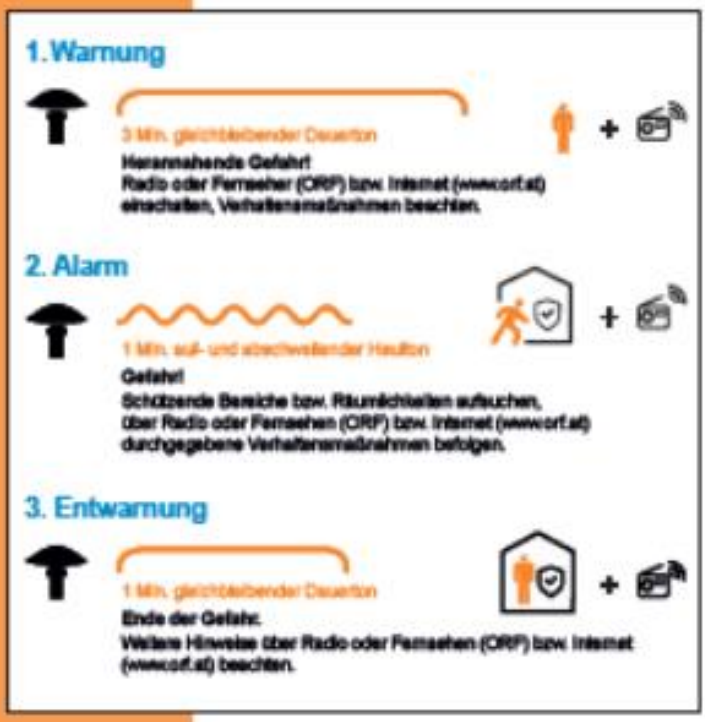
Der aktuelle

Selbstschutztipp

Zivilschutz

ZIVILSCHUTZALARM (RADIO EINSCHALTEN)

Österreich verfügt über ein umfassendes Alarmierungssystem für Katastrophenfälle. Die Zivilschutz-Sirenensignale dienen der Warnung, Alarmierung und Entwarnung der Bürger in verschiedenen Notsituationen. Sie haben unterschiedliche Bedeutungen - aber eines gemeinsam: ganz egal, welches Signal ich höre - ich muss das Radio einschalten, um die Informationen und Handlungsanweisungen der Behörden zu erhalten.



VERSCHIEDENE SIGNALE & ANWEISUNGEN

- → Es gibt ein Signal für die Warnung, Alarmierung und Entwarnung
- → Die Kenntnis der Signale und deren jeweilige Bedeutung gehört zum notwendigen Selbstschutz
- → Die Zivilschutz-Sirenensignale werden bei verschiedenen Katastrophenfällen ausgelöst, z. B. bei Starkregen, Überflutungen, Muren, aber auch Chemieunfälle und einem atomaren Zwischenfall
- → Die zu treffenden Maßnahmen hängen von der Art des Katastrophen-Ereignisses ab – Sie sind bei einem Hochwasser andere, als z. B. bei einer Bedrohung durch radioaktiven Niederschlag

INFORMATIONEN DER BEHÖRDEN

- → Die Behörden informieren via Radio über die aktuelle Situation und notwendige Handlungsanweisungen
- → Es gibt Katastrophenfälle, wo die Kommunikation völlig zusammenbricht, hier ist ein Notfallradio die einzige Möglichkeit, Informationen der Behörden zu empfangen
- → Das Notfallradio soll mit Batterien oder Kurbeldynamo betrieben werden können
- → Am 1. Samstag im Oktober findet jährlich der Zivilschutztag statt, bei dem die Sirenen zur Probe ertönen, um ihre Bedeutung in Erinnerung zu rufen

★ **Denken Sie beim jährlichen Zivilschutztag auch an den Stresstest im Haushalt! Überprüfen Sie Ihren Lebensmittelvorrat und kontrollieren Sie Ihre Sicherheitseinrichtungen.**

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41
4020 Linz

Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Internet: www.zivilschutz-ooe.at